

Sonnblick über das Fleißtal



Gütesiegel	STANDARD	Länge	12,9 km	Schwierigkeit	schwer
Bewertungen	☆☆☆☆☆ (0)	Höhenmeter	▲ 1340 m	Kondition	☆☆☆☆☆☆
Erlebnis	☆☆☆☆☆		▼ 1340 m	Technik	☆☆☆☆☆
Landschaft	☆☆☆☆☆	Dauer	8:30 h		

Empfohlene Jahreszeiten J F M A M **J J A S** O N D

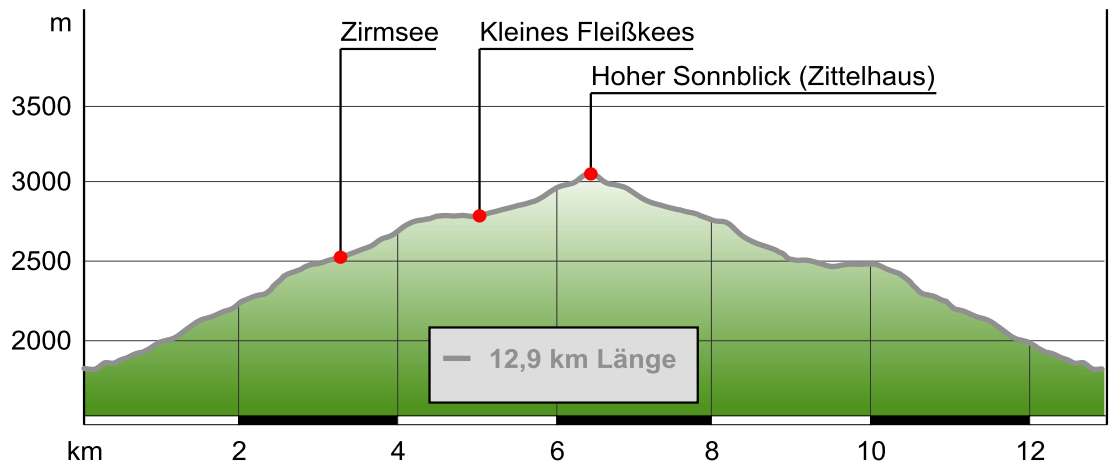


outdooractive Kartografie, Deutschland: Geoinformationen © Vermessungsverwaltungen der Bundesländer und BKG (www.bkg.bund.de), Österreich: © 1996-2012 NAVTEQ. All rights reserved., Italien: © 1994-2012 NAVTEQ. All rights reserved., Schweiz: Geodata © swisstopo (5704002735)

Sonnblick über das Fleißtal

Wegart

— Unbekannt 12,9 km



Beschreibung

Kurzbeschreibung

Hochalpine Tour, erst über markierte Wege und im oberen Bereich über Gletscher. Neuschnee kann die Wegfindung deutlich erschweren und es steigt auch die Spaltensturzgefahr.

Startpunkt der Tour

Parkplatz Goldgräberdorf-Alter Pocher

Wegbeschreibung

Im Sinne des Aufstiegs links des Gasthofs Alter Pocher vorbei, folgen wir dem markierten Wanderweg (Nr. 159) aufwärts. Nach etwa einer Stunde quert der Weg nach einem Felsband nach links bis zu einer Wegabzweigung. Wir folgen dem linken Weg in Richtung Zirmsee. Dieser überquert einige Male den Güterweg, bis wir am Rücken oberhalb des Zirmsees anlangen. Von hier wenige Meter abwärts, halten wir uns rechts auf das Hörndl zu und folgen den gut markierten Steinen, die uns weglos durch Blockgelände leiten, bis wir wieder auf einen gut sichtbaren Weg stoßen. Dieser wird immer wieder durch Blockgelände unterbrochen und führt uns auf den Kamm beim Hörndl. Diesen überschreiten wir und folgen ihm an seiner Südseite, bis er uns zum Beginn des Gletschers führt. Es gibt mehrere Möglichkeiten auf den Gletscher zu gelangen. Aufgrund der ständigen Veränderung muss das hier situationsbedingt entschieden werden. Über den Gletscher steigen wir immer links haltend stetig bergan auf das bereits sichtbare

Zittelhaus zu. Wir umrunden den Gipfelaufbau südseitig, bis wir den Gletscher verlassen und auf erodiertem Gestein die letzten Meter zum Zittelhaus bewältigen. Abstieg wie Aufstieg oder auf Variante: Beim Abstieg besteht die Möglichkeit, den Gletscher bis zu seinem westlichen Rand weiter zu folgen. Von hier führt ein markierter Steig über eine markante Seitenmoräne hinunter bis auf den Güterweg. Diesem folgen wir nach rechts zurück Richtung Zirmsee, wo wir wieder auf die Aufstiegsroute treffen. Diese Variante ist zeitsparend und daher für den Abstieg empfehlenswert.

Tipps des Autors

Die einzigartige Möglichkeit, im Zittelhaus direkt am Gipfel zu übernachten, lässt außergewöhnliche Sonnenauf- und untergänge beobachten.

Anfahrt

Von Heiligenblut über die Großglockner Hochalpenstraße bis in die erste Kehre (Fleißkehre). In der Kehre rechts abbiegen und unmittelbar nach dem Gehöft „Pfeifer“ links Richtung Alter Pocher abzweigen. Der asphaltierten Straße taleinwärts bis zum Alten Pocher (nach Goldgräberdorf) folgen.

Parken

Parkplatz Goldgräberdorf - Alter Pocher

Öffentliche Verkehrsmittel

Der Parkplatz "Goldgräberdorf" wird im Rahmen des Nationalpark-Wanderbusses vom 22.6. bis 15.9.2013

Sonnblick über das Fleißtal

mehrmals täglich angefahren:

Fahrzeiten (vorläufiger Plan - Änderungen möglich)

Abfahrt Heiligenblut (Hotel Heiligenblut)*: 10.02 Uhr

Ankunft Goldgräberdorf: 10.18
Uhr

Abfahrt Goldgräberdorf:

15.48 Uhr

Ankunft Heiligenblut (Hotel Heiligenblut)*: 16.05
Uhr

Alternativ kann ein kostenpflichtiges Trekkingtaxi (z.B. für frühere Auffahrt) bei der regionalen Mobilitätszentrale unter +43 (0) 699 / 1234 1851 angefordert werden.

*Anschlussmöglichkeiten an die Tal-Linien des Postbusses

Zielpunkt der Tour

Zittelhaus am Sonnblick

Eigenschaften



aussichtsreich
mit
Einkehrmöglichkeit

Streckentour

Interessante Punkte



Hoher Sonnblick (Zittelhaus)



Nationalpark Wanderbus Haltestelle
Goldgräberdorf Heiligenblut

Autor und Quelle

Autor Nationalpark-Region Hohe Taue...

erstellt 07.06.2010

geändert 23.02.2014

Quelle Kärnten Hohe Tauern



Bilder



Zittelhaus
Autor Thomas Suntinger
Quelle Kärnten Hohe Tauern



Gipfelanstieg zum Sonnblick mit dem Zittelhaus
Autor Thomas Suntinger
Quelle Kärnten Hohe Tauern